

Der neue «Raiffeisen-Dorfplatz» in Niederuzwil



Der Raiffeisenplatz im Zentrum von Niederuzwil ist ein Ort der Begegnung.

Wer im Schweizer Telefonverzeichnis nach dem Raiffeisenplatz sucht, findet gleich deren zwei. Der eine hat sich mit dem grössten öffentlichen Wohnzimmer der Schweiz «stadtlounge» mittlerweile in St. Gallen zur Touristenattraktion (www.stadtlounge.ch) entwickelt. Auf dem zweiten in Niederuzwil hat die Raiffeisenbank Oberbüren-Niederbüren-Uzwil mit den beiden Zwillingsbauten ihr ungewöhnliches Bauprojekt verwirklicht. Die zwei ökologisch hochwertigen, mit 40 Erdsonden klimatisierten Gebäude entsprechen dem zertifizierten Minergie-Standard. Sie flankieren den neuen «Dorfplatz» und bieten neben der Raiffeisenbank weitere Büro- und Gewerberäume sowie 16 Wohnungen. Auf dem ganzen Areal können sich auch Behinderte ohne Einschränkungen bewegen und die Infrastruktur nutzen.

In geschützten Räumen können die Raiffeisen-Kundinnen und -Kunden

während 24 Stunden am Tag am Bancomat Geld beziehen und in aller Ruhe ihr persönliches Tresorfach besuchen. Zudem stellt die Bank den Einwohnern, Vereinen und Gewerbebetrieben in ihrem Geschäftskreis den neu geschaffenen Raiffeisen-Clubraum für Sitzungen, Seminare oder kulturelle Veranstaltungen zur Verfügung.

Für das vorbildliche Vorgehen beim Verwirklichen des Bauprojektes wurde die Raiffeisenbank von der Gemeinde Uzwil, der Denkmalpflege und den Fachleuten gelobt. Der Uzwiller Gemeindepräsident Werner Walser gratulierte der Raiffeisenbank für ihren unternehmerischen Mut und Weitblick: «Die Raiffeisenbank Oberbüren-Niederbüren-Uzwil gehört zu den innovativen Unternehmen, die sich weiter entwickeln und sich selbst in angespannten Zeiten nicht vor der Zukunft scheuen, die Verantwortung mittragen und in jeder Beziehung Vorbild sind.» (nh)

Mit der mOcean auf Segeltour

Seit diesem Sommer kann an «segelfreundlichen» Tagen auf dem Ägerisee das neue Segelschiff mOcean in seiner ganzen Pracht bewundert werden. Das Schiff des Segelclubs Aegeri gehört zur Sailbox-Flotte. Bei Sailbox handelt es sich um eine Art «Mobility» auf See, genauer um die Vision einer professionellen Boatsharing-, Ausbildungs- und Eventplattform. Die zwei Sailbox-Yachten des Typs mOcean bieten je bis zu sieben Personen Platz. Die Schiffe können im Internet oder telefonisch – auch für offizielle oder private Regatten – reserviert werden. Sie stehen den Mitgliedern von Sailbox und SailCom, einer Partner-Organisation mit ähnlichen Angeboten und Zielen, in Zürich, Ägeri, Hilterfingen und teilweise auch am Bodensee sowie im Tessin zur Verfügung. Sie werden regelmässig gewartet und sind innert Minuten segelfertig. Nächstes Jahr sollen zehn Boote auf fünf Schweizer Seen platziert sein; in ein paar Jahren will Sailbox gar bis zu 60 identische Schiffe anbieten.

Von weitem sichtbar sind die Logos von Raiffeisen und Helvetia. Die Zusammenarbeit der beiden Kooperationspartner hat sich in über zehn Jahren kontinuierlich entwickelt und einen Mehrnutzen für Kundinnen und Kunden geschaffen. Vom gemeinsamen Sponsoring der Raiffeisenbank Oberägeri-Sattel und Helvetia profitiert der Segelclub Ägeri sowie die Mitglieder von Sailbox und SailCom, welche in der Regel über kein eigenes Schiff verfügen. Sie segeln statt zu besitzen, kümmern sich nicht um Wartung oder Winterlager und bezahlen nur, wenn sie auch wirklich segeln. Weitere Informationen zu Sailbox und SailCom finden Sie unter www.sailbox.ch und www.sailcom.ch. (nh)



Die von Raiffeisen und Helvetia gesponserte mOcean bietet bei voller Fahrt einen schönen Anblick.